



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1907**

441 (23.9.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-130049](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-130049)

General-Anzeiger



(Vollzeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Leserliste und Verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Erste Jahrgang 24 Bg. monatlich,
durch den Post bez. incl. Post-
auslagen M. 2.48 pro Quartal.
Einzel-Nummern 6 Bg.

Inserate:

Die Colonie-Zeile . . . 25 Bg.
Aufwändige Inserate . . . 30
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegraphische Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1448

Drucker-Bureau (An-
nahme u. Druckarbeiten) 841

Redaktion 877

Expedition und Verlags-
buchhandlung . . . 818

Nr. 441.

Montag, 23. September 1907.

(2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 23. September 1907.

Mannmannsgericht Mannheim.

Vorsitzender: Herr Assessor Drehm; Beisitzer aus dem Kreise der Kaufleute: die Herren Heinrich Treiberg und Fritz Dirschner, aus dem Kreise der Handlungsgelassen: die Herren Ludwig Mann und Hugo Klein.

1. Buchhalter A. E. verlannt von Hotelier J. W., der ihn infolge Wortwechsel mit einem Keller vorzeitig entlassen habe, Gehaltszahlung und Kost- und Logisentschädigung in Höhe von 55 M. Die Parteien vergleichen sich auf 30 M.

2. Ebenfalls durch Vergleich erledigt wird die Klage der Kontoristin E. A. gegen die Intern. Transporte S. V. in Rölland, Filiale Mannheim. Es handelt sich um Entschädigung wegen fündigungsloser Entlassung in Höhe von 180 M. und um die Ausstellung eines befriedigenden Zeugnisses. Zu letzterem erklärt sich die Beklagte bereit, während Klägerin ihre Forderung wieder aufnimmt und bis zum 1. Oktober ohne Gehaltsföhrung forsetzt.

3. Abgewiesen wird die Klage der Kontoristin A. Sp. gegen die Firma S. G. u. Co. Kaufleute hier, gerichtet auf 46.50 M. Entschädigung wegen rechtswidriger Entlassung. Die Klage scheitert daran, daß Klägerin eine Generalquittung unterschrieben hat, wonach sie keinerlei Ansprüche mehr gegen die Beklagte geltend zu machen habe.

4. E. V. verlangt von der Firma G. u. S. Schweinehandlung wegen rechtswidriger Entlassung die Gehaltszahlung vom 12. August bis 30. September ds. Js. sowie das rückständige Gehalt vom 1. August bis zum Entlassungstage, zusammen für August und September mit 400 Mark. Kläger war in der Hauptkache damit betraut, Schweine-Ein- und Verkäufe für die Beklagte zu vermitteln. Für die Entlassung wird hauptsächlich geltend gemacht, daß Kläger ohne Erlaubnis Gehalte für eigene Rechnung gemacht habe. Kläger bestritt dies. Nachdem im ersten Termin eine Einigung vergebens versucht worden ist, schloß heute nach staatsgebärdlicher Verhandlung die Parteien einen Vergleich dahin, daß Kläger das Gehalt für August mit 200 M. erhält und auf das Gehalt für September verzichtet. Von den 200 M. pro August geht jedoch eine unbestrittene Gegenforderung der Beklagten ab. Außerdem wird eine Befridigungsklage des Klägers gegen die Beklagte zurückgezogen.

Rheinfahrt nach Worms.

(Aus dem „Tagebuch einer Dame“.)

Seit dem Tagebuch des jungen Werther von Goethe hat sich eine wahre Tagebucherregung über Deutschlands Fernwelt ergoffen. Den Mäntern solcher Bekanntheit mehr oder weniger schöner Seelen entspricht nicht immer der lieblichste Duft. In jüngster Zeit hat das sogar auf die Bühne gelangte Tagebuchwerk „einer Verlorenen“ viel von sich reden gemacht. Es war das rechte Genfationsgenie, eine Verlegerexpedition vom Schloß der „Berliner Range“.

Kann ich ganz kürzlich im Eiperischen Verlag zu München ein Band erschienen, der sich „Tagebuch einer Dame“ nennt. Ihrem hübschen Stil nach scheint die Ihren Namen vorzugsweise verschweigende Verfasserin mit ziemlicher Sicherheit den Anspruch auf die einem Schopenhauer so allern vorformmende Bezeichnung „Dame“ machen zu können.

Sie hätte ja nach berühmten Mustern ein geheimnisvolles Pseudonym oder den bei weiblichen Autoren vielfach beliebten männlichen Decknamen wählen können, ein Verfahren, das ihr fast ausgedrängtes Selbstbewußtsein nicht wageben hat.

Schon die wenigen orientierenden Sätze des Vorwortes machen einen zutrennerwerbenden, scheidenden Eindruck.

Ich denke, dem ersten statlichen Band dieses allerneuesten Tagebuch-Unternehmens wird ein zweiter folgen, denn mit der endlichen Berechtigung der abenteuerlustigen, in München und Heidelberg sich „auslebenden“ blaublätigen Heldin haben deren romantischen Lebensschicksale voraussetzlich keinen endgültigen Abschluß gefunden.

Kann ich die Tragikomödie der allen Geräuschen der Erdensche nachstrebenden adeligen Dame, die in Münchener Karnevals-tenden geschweigt, mit charakteristisch gezeichneten Vertretern des Raffeechans-Viteratiums auf dem Salvatorischer sich herumgetrieben, gelegentlich ein bißchen Modell gestanden und historisch Dramen verbrochen hat, eigentlich erst recht sich entwickeln. Dieser Graf Jodel, der gelante Ritter ohne Parat und Tadel, um den sie einen zum Karlsruher Professor conatierten Studiosus, der ihr sein ganzes Herz schenkte, sie anbetete, lobten läßt, scheint zum Voraus Schillers Schnell schreitendes Unglück zu verheßern.

Die in freisräulichen Verhältnissen aufgewachsene junge Dame — von einer „Jungfrau“ kann schon nach dem ersten Bogen des Buches nicht mehr die Rede sein — wundern sich gelegentlich so sancta Simplicitas! darüber, daß ein Graf und Leber-

Aus dem Grossherzogtum.

Karlsruhe, 21. Sept. Für das zum neuen Karlsruher Bahnhof notwendige Terrain erwarb die Staatsbahnverwaltung die Pfingherische Weide samt Haus und Garten um den Preis von 500 000 Mark. Ferner kaufte der Fiskus von Fabrikant Renner das Hans Etlingerstraße 73 um den Preis von 87 725 M. und von Maurermeister Wilhelm Zieber das Haus Müppurrerstr. 176 für 36 000 Mark. Außerdem wurde im August im Wege des Enteignungsverfahrens circa 120 Ar Wiesen erworben.

Karlsruhe, 21. Sept. Dem vom Gesch. Bezirkamt mitgeteilten Entwurf einer ortspolizeilichen Verfassung, wonach zunächst auf die Dauer von 2 Jahren die nächtliche Polizeistunde hier auf 2 Uhr festgesetzt werden soll, wird mit der Maßgabe zugestimmt, daß die Polizeistunde in den Vororten Vetschheim, Mühlheim und Müppurrer wie bisher auf 11 Uhr festgesetzt bleibt.

Aus dem Odenwald, 21. Sept. Die Walnussbäume liefern dieses Jahr eine so reiche Ernte, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Besonders in der Umgegend von Wald-Michelbach, im Kreidacher und Mengelbacher Tal hängen die Nüsse so dicht und zahlreich an den Bäumen, daß die Keste gefüllt werden müßten. Die Kuferte steht unmittelbar bevor.

Lodman, 21. Sept. Vom Feldberg wird gemeldet: Erst Mitte September und schon Reif und Eis! Donnerstag morgen zeigte das Thermometer 0—1 Grad.

Stellingen (A. Varnsd.), 21. Sept. Das unermüdliche Streifen nach dem vermissten Briefboten Müller hat endlich zu einer Auffindung des Sackverfalls geführt. Der Briefbote wurde an der Strecke zwischen Spein und Kleinems in der Nähe einer Wirtshausstation von einem Jagdaufseher als Leiche aufgefunden. Die Fundstelle deutet darauf hin, daß Müller von einem etwa 20 Meter hohen Felsen in der Dunkelheit abgestürzt ist. Die Briefschaften wurden alle unversehrt in seiner Wirtshausstation vorgefunden. Ein Verbrechen dürfte nach der Sachlage ausgeschlossen sein.

Platz, Hessen und Umgebung.

Bad Dürkheim, 21. Sept. Am Donnerstag fand die Generalversammlung des Bade- und Salinenvereins A. G. statt. Aus dem erstatteten Bericht über die vorzunehmenden Revision der Bäder, die zur Aufhebung großer Unregelmäßigkeiten geführt hat, ersah man, daß die Durchführung der Gesellschaft in einer für eine Aktiengesellschaft völlig unzulässigen Form geführt worden war. Mit Rücksicht darauf, daß die lgl. Staatsanwaltschaft in Prozentual Untersuchung gegen den früheren V. Direktor eingeleitet hat, wurde auf die Details der Beschlüsse nicht weiter eingegangen. Es wurde hierbei auch erwähnt, daß das Einverständnis der lgl. Staatsanwaltschaft nicht von der jetzigen Direktion beantragt worden sei, wie sie auch davon Abstand genommen habe, eine Verfolgung der früheren Direktoren wegen Vergehens gegen das Aktiengesetz herbeizuföhren. Anträge

menh wie dieser Jodel so wenig Sinn für Altertumskunde, alte Stammabäume und Stammschlösser hat. Als ob es nicht Grafen und Barone gäbe, die jenseits des großen Wassers sich zu Kellnern und Stiefelhütern hergegeben hätten.

Übrigens lennt die Verfasserin, deren Welt- und Lebensanschauung doch über der „verlorenen“ Tagebuchschreiberin steht, die weibliche Pflanze sehr genau und läßt den Leser gelegentlich tiefe Einblicke in wunderne, im Frau-iron-Randstrod unter uns wandelnde Salomo-Naturen tun. Im Ausmalen landschaftlicher Szenarien verrät sich eine feine Beobachterin, die mit eigenen Augen und subtielltem Empfinden den Erscheinungen näher tritt. Von Mannheim aus hat die Heldin des Romans, mit der die unbekanntere Verfasserin zu identifizieren ist, mit ihrem Heidelberger Freund einmal eine Dampferfahrt nach Worms unternommen. Bei diesem Anlaß kommt sie auch auf Mannheim zu sprechen, von wo die mit lebendigen Farben geschilderte Wasserreise ihren Ausgang genommen hat.

Es dürfte unsere Leser interessieren, den betreffenden, hier folgenden Abschnitt, der als Stillprobe der „Dame“ gelten kann, kennen zu lernen. Er lautet: Mannheim ist eine Stadt, so — und das ist ihr Eigentümliches — niemand Zeit hat, zur Welt auf dem Rhein zu fahren. Solche Menschen gibt es in Mannheim nicht. In diesem Sinne haben die Mannheimer den Rhein, ihren Rhein, gar nicht entdeckt. Sie kennen ihn als wunderbares Arbeitsfeld, im übrigen finden sie ihn herbenlangweilig. Wenn man in feineren Kreisen von einer Rhein-fahrt spricht, wird stillschweigend vorausgesetzt, daß man in Mainz zu Schiff gegangen ist: zu verstehen, daß man das in Mannheim getan habe, würde einem ein wenig schmeichelhaftes Mißverständnis eintragen.

Wenn die Menschen Augen hätten wäre das anders. — Unsere gestrige Fahrt wird mir unergütlich sein. Sie begann im Morgenrauschen; der Rhein stand hoch, fast auf Uferhöhe. Die Altköcher des rechten Ufers mit ihren grünen Felsensteinen und Bapp-Anlagen, mit ihren brüchigen Weidengeländen und Schilfbüscheln waren weißlich übersehbar und erschienen dem Auge als unbetretene Wasserläche der Ufer.

Die Sonne lag über dem Oberhalb empor; die Bubbeln in der linken grauen Morgenluft entzündeten sich wie grüne Flammen, die Ufer sollte sich auf in der Hülle ihrer Fruchtbarkeit, dampfend und rauchend, weißlich dunkel umrahmt von blauen Gebirgszügen, hinter denen, immer ferner, höhere Kuppeln aufstiegen; im Westen der mythische Donnerberg, den Bild-

ausgeschiedener Mitglieder wurden in den Ausschüß gewählt die Herren: John Reppert, Rentier, Heinrich Gies, Rüstmeister und Gutsbesitzer, Heinrich Reich, Eisenhändler, sämtliche von hier.

Landau, 21. Sept. Von den verhafteten Burschen, die am 15. September abends den Ed. Hagenbühler, als er wandernd auf einem Wagon mit Bekannten von einer Kirchweide nach Ottersheim heimkehrte, erschossen haben sollten, haben der 21 Jahre alte Tagner Knäuel und der etwas jüngere Kaderer Trauth, beide von Mittelsheim, vor der hiesigen Gendarmerie ein volles Geständnis abgelegt. Sie entschuldigen die Tat damit, sie hätten Hagenbühler nur „erschrecken“ wollen. Zwischen den Einwohnern von Ottersheim und denen von Mittelsheim herrscht von jeher ein gekanntes Verhältnis.



Tausendfach bewährte Nahrung bei:
Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

6157



Zum tagl. Gebrauch i. Wasch-
wasser, um unentbehrliche
Toilettenmittel, verschönert &
bleicht, macht zapfen weißer
Teint, macht rot in roten Carl-
Häuten. Nur echt in roten Carl-
Häuten. 10, 20, 50, 100, 250 Pf. Teils-
halt 25 Pf. Teils-
Spezialitäten der Firma
Hofmann & Co. in Urm. u. D.

8321

Darmstädter Möbelfabrik

Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129

Kunstschreinerort

Werkstätte für Wohnungs-Einrichtungen jeder Stil-
u. Grösse existierende, stets wochentags u.

Sonderausstellung von ca. 300

musterergültigen Wohnräumen in jeder Preislage.

Man verlange Preisliste mit Abbildungen. 1480

Hof-Möbelfabrik

L. J. Peter,

Mannheim, C 8, 3.

Werkstätten für

Wohnungs-Einrichtungen.

Sonderausstellung

musterergültiger Wohnräume.

Holz-Architekturen aller Art.

nicht einmündig wie in Hochgebirgsältern, sondern ihn fortziehend in unbegrenzte Weiten.

Dann steht die Sonne strahlend hoch über dem Strom, der weit hinaus funkelt und blinzelt von ihrem goldenen Licht; über den fernem Bergen aber steigen weiße Sommerwolken auf. Eine kräftige Dige liegt über der behäutenden Ebene. Und siehe, die man nicht versteht, ist der weite Himmel über uns schwarz und schwer und auf der Ebene liegt es fast wie Nacht. Doch nicht Sterne funkeln, sondern jodige Wäbe zucken.

Nicht das Gewitter ist so unerwartet schnell über uns heraufgezogen, wie soll er sich auf dem plötzlichen hingleitenden Schiff in das Gewitter hineingefahren.

Wir fahren unter ihm hin. — Der Donner umrollt uns, Wäbe fahren stehend in die verdukelte Nacht, Regen heischt auf das Segelbad des Schiffes. Wir fahren aber nicht nur unter dem Gewitter hin, wir fahren auch unter ihm weg, und indem wir jetzt eine Weigung des Stromes umschiffen, liegt die Gewitternacht mit ihren unheimlichen Stimmen bereits hinter uns und die strahlende Sommerhelligkeit mit ihrem goldig-blauen Glanz und weissen Schimmer umfängt uns von neuem. „Noch nie machte ich die Fahrt“, sagte Georg, „ohne in Ungewissheit und Entzückung anzubeten, ohne im Geist in die Anie zu treten, wie der Mensch bei Klänge, vor der großen weiten Schönheit dieser ungelassenen und ungeschätzten, heimatlichen Landschaft.“

Einmal plötzlich, gerade hinaus über dem breiten Strom, hinter einem dunklen Wald von Eichen, erhebt sich, hoch in der Luft lebend, finkler und waffig, vielarmig, in allfächer perspektivischer Verkürzung, einer jagendst-phontanischen Burg ähnlich, der Dom von Worms, der Dom des Nibelungenliedes . . .

Wenn einmal so in fast goldenfärbter Schönheit der Dom von Worms erschienen ist, der sollte sich eigentlich den Eindruck nicht verderben dadurch, daß er der posthumwobenen Erscheinung alljannade tritt. „Wespensfer sollte man sich nicht in der Nähe ansetzen.“ usw.

In herartigen, poetischen Bildern mangelt es im „Tagebuch einer Dame“, das fechtlich nicht ist? Wadische geschrieben wurde, nicht. Es ist im Grunde, im Sinne der Konfessionellen Bekanntheit, ein sehr ernstes Buch, ein Buch für Eltern und Erzieher, denen es eindringlich zuruft: Wahrt eure heiligsten Güter, — habt acht auf die irrenden Seelen, welche Curum Schuy empfohlen sind!

— 6 —

Ein grosser Posten neueste

Herbst-Kleider-Stoffe

Ist angetroffen und unterstelle ich solchen, in Folge hervorragend vorteilhaften Massen-Einkaufs einem

Spezial-Verkauf

Prachtvolle	Blusen-Neuheiten	Meter	75 Pfg.	95 Pfg.	1 40 Mk.	1 80 Mk.
Elegante	Kostüm-Stoffe	Meter	95 Pfg.	1 20 Mk.	1 80 Mk.	2 40 Mk.

Unifarb. Cheviots und Crepés	Meter	85 Pfg.	Reinwollene Serge	Meter	1 60 Mk.
Reinwollene Cheviot	Meter	1 35 Mk.	Wollene Blusenflanelle	Meter	85 Pfg.

schwarz und farbig, Spezialqualität 110 cm breit in neuen und Farben, doppeltbreit in schönen Streifen

Ganz hervorragende Auswahl elegante **Herbst- u. Uebergangs-Konfektion** zu wirklich enorm billigen Preisen

Louis Landauer

Q 1, 1 Breitestrasse MANNHEIM Breitestrasse Q 1, 1

Wohnungen.

P 2, 8/9 2 Z., 2 B., mit Bad, im 2. St. 1200

Grabenstr. 3, II. Stock
4 Zimmer, Küche, Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. N.N. Büro-Gebäude 40 H.

Safenstr. 74 1 Z., u. Küche, per 1. Okt. zu verm. 1174

Kaiserring 34, part.
7 Zimmer-Wohnung, per 1. Okt. zu verm. 5021

Vindenhofstr. 98 u. 100
In der 2. u. 3. Etage, 2 Zimmer, mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1174

Mittelstrasse 25
In der 2. Etage, 2 Zimmer, mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1174

Rheinwillenstr. 13
elegante 3-Zimmer-Wohnung mit Bad u. Balkon, 3 Treppen hoch, per 1. Okt. zu verm. 5000

Rheinwillenstr. 24.
5 Zimmer-Wohnung, per 1. Okt. zu verm. 5000

Suppenstr. 7 2 Z., u. Küche, per 1. Okt. zu verm. 1200

Ruppelstr. 11
1. Etage links
fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an besseren Meublen zu verm. 1100

Seidenheimerstr. 43
an der Hofmaier
4 Zimmer-Wohnung, per 1. Okt. zu verm. 5000

Schumannstr. 4
bei der Post, 4 Zimmer, mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

Schimperstr. 5
4 Zimmer-Wohnung, 4 B., u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 5000

Schloßstr. 17 (Waldhof)
1. u. 2. Etage, 2 Zimmer, mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

Schloßstr. 29, I. (Vindenhof)
Schöne 3-Zimmer-Wohnung, mit Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

Seppinger 8
3 Zimmer-Wohnung, mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

Villawohnung am Lösser
per 1. April 1908 zu verm. 1200

Wir laden zum Besuche unserer

Modellhutaussstellung

ergobenst ein.

Geschwister Schrag, N 3, 7/8.

Frankl & Kirchner
P 7, 24 Telephone 214 P 7, 24
empfehlen für überarbeitete Betriebe

Glühlampen mit metallisiertem Kohlenfaden und ca. 30% Stromersparnis . . à 75 Pfg.

10, 25, 32 N.K. 100 - 120 Volt.

4 Zimmer-Wohnungen
(elegant ausgestattet), mit Minderkammer, Bad, Speisekammer und reichl. Zubehör im Neubau, Stockwerkweise, ab sofort oder später zu verm. N.N.

Augusta-Anlage 7, part.
Sehr preiswerte

5 Zimmer-Wohnung
in der Stadt u. Nähe, an ruhiger Straße in bestem Hause zu vermieten.

3 Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubehör, 1 Trepp hoch, in der Hauptstrasse per 1. Okt. zu vermieten.

Heidelberg.
In der Nähe des Hauptbahnhofs, 2 Zimmer, 1 Trepp hoch, in bestem Hause zu vermieten.

2 Sitten je 7-8 Zimmer
1-2 Stockwerke, Garten, Veranda, Kamin, etc., ab sofort zu verm. 1200

Möbl. Zimmer

A 1, 6 1 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

A 3, 3 3 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

A 3, 7 3 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

B 6, 6 1 Trepp., 6 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

B 6, 7 7 Trepp., 6 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

B 6, 22 22 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

C 1, 14 14 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

C 1, 16 16 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

C 3, 11 11 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

C 4, 15 15 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

C 4, 15 15 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

G 2, 1a 2 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

G 3, 20 20 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

G 7, 20 20 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

H 2, 9 9 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

H 5, 1 1 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

H 6, 1 1 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

H 7, 4 4 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

J 3, 3 3 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

K 1, 12 12 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

K 2, 18 18 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

K 3, 5 5 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

L 3, 3a 3a Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

L 12, 12 12 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

L 14, 8 8 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

L 14, 15 15 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

M 2, 1 1 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

M 4, 4 4 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

M 5, 12 12 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

M 7, 22 22 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

N 3, 9 9 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

N 4, 1 1 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

N 4, 4 4 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

N 4, 7 7 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

N 4, 9 9 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

O 5, 13 13 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

P 2, 3a 3a Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

P 7, 13a 13a Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

P 7, 20 20 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

Q 5, 20 21 21 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

S 2, 17 17 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

S 3, 1 1 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

S 6, 12 12 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

S 6, 32 32 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

S 6, 42 42 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

T 6, 17 17 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

K 3, 9 9 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

L 15, 18 18 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

P 6, 19 19 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

Q 1, 9
1 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

Q 7, 11
11 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

Q 7, 14b
14b Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

S 6, 6
6 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

T 6, 24
24 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

U 1, 3
3 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

U 1, 9
9 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

U 5, 1
1 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

Seppinger 3
3 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

Seppinger 5
5 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

Seppinger 14
14 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

Seppinger 17
17 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

Seppinger 48
48 Z., mit Bad, u. Balkon, per 1. Okt. zu verm. 1100

Julius Branz
Schirm- u. Stock-Fabrik
Reparatur-Werkstätte

P 1, 2
Breitestrasse.